

Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.

Pressemeldung 1. April 17

Deutschlands beste Hauswirtschafterin 2017 kommt aus Regensburg

Deutschen Juniorenmeisterschaften für Auszubildende in der Hauswirtschaft

Weit mehr als Kochen, Waschen, Putzen

(wr/MdH) Bei den deutschen Juniorenmeisterschaften für Auszubildende in der Hauswirtschaft am 31. März/1. April in Neusäß, Bayern, stellten 22 angehende HauswirtschafterInnen unter Beweis, dass der moderne Dienstleistungsberuf Hauswirtschaft weit mehr ist als Kochen, Waschen, Putzen:

Unter dem Motto: **“Welttag der Hauswirtschaft: Perspektive und Lebensqualität“** kämpften die Finalisten der Vorentscheide um einen Platz auf dem berühmten Treppchen.

Die Siegerplätze gingen nach einem spannenden Wettbewerb, bei dem es in großem Maß um Teamfähigkeit, Personalkompetenzen und selbstverständlich um herausragende Fachlichkeit ging, an:

Elisabeth Ahnert aus Regensburg.

Sie ist die Siegerin der Deutschen Juniorenmeisterschaften und damit beste deutsche Hauswirtschafterin 2017

Als besondere Auszeichnung erhielt sie bei der Siegerehrung im Staatlichen Berufsschulzentrum Neusäß bei Augsburg, wo zwei Tage lang die Meisterschaften ausgetragen wurden, zusätzliche zu wertvollen Geschenken, den Wanderpokal des Veranstalters, des Bundesverbandes hauswirtschaftliche Berufe MdH e. V.

Den **zweiten Platz** erreichte Ruth Heizmann aus Baden-Württemberg.

Der **dritte Platz** ging nach Niedersachsen an Anna Diederich.

Die **Sonderpreise** für herausragende Leistungen in den Einzeldisziplinen gingen an Lisa Keita aus Bayern (Betreuung), Anastasia Bauer (beste Einzelleistung im Team) und Milena Bünning(Theorie).

Das beste Team bestand aus Teilnehmern aus Bayern, Berlin, Hamburg und Nordrhein-Westfalen.



v.l. Ruth Heizmann, Elisabeth Ahnert, Anna Diederich

Alle 22 Finalisten, die in ihren Bundesländern bereits durch Spitzenleistungen die Teilnahme in Neusäß errungen hatten, zeigten hervorragende Leistungen. Die Hauswirtschaft kann stolz auf ihren Nachwuchs sein! Um professionell Auftreten und Handeln zu können, ist Teamorientierung notwendig. Kooperatives Verhalten und das Arbeiten an gemeinsamen Lösungen bekommt immer mehr Bedeutung aufgrund der immer knapperen Budgets und höheren Kundenansprüchen.

Minister Helmut Brunner, vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der leider nicht persönlich anwesend sein konnte, war Schirmherr des Wettbewerbs.

Im Namen des Ministers, betonte Ministerialrätin Gisela Miethaner in ihrer Festansprache: *„Ob Ernährung, Wohnumfeld, Regeneration oder Konsum, Hauswirtschaft bedient elementare Grundbedürfnisse eines jeden Menschen. Gute hauswirtschaftliche Praxis zählt zu den essentiellen Voraussetzungen für die Gesunderhaltung unserer Bevölkerung und deren Arbeitskraft. Leider schwinden jedoch sowohl Zeit als auch Kompetenzen zur fachgerechten Haushaltsführung in der Gesellschaft rapide. Kein Wunder, wenn diese Aufgaben dann als unbeliebt abgestempelt werden oder Ursache für Ärger und Streit in Partnerschaft, Familie oder Wohngemeinschaft ist. Die über 6,3 Mio. Privathaushalte in Bayern haben als Konsumenten und Anbieter von Arbeitskraft enormen Einfluss auf Volkswirtschaft, Markt und Umwelt. Ich betrachte es daher als unsere gesellschaftliche Verpflichtung, sie nicht nur in Fragen gesunder Ernährung und Bewegung sondern künftig auch stärker in Fragen fachgerechter Hauswirtschaft zu unterstützen.“*

Dr. Inge Maier-Ruppert, Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft Hauswirtschaft (dgh) richtete in Ihrem Grußwort den dringenden Appell an die Elite der zukünftigen hauswirtschaftlichen Fachkräfte, auch nach ihrem Abschluss der Hauswirtschaft treu zu bleiben um der immer größer werdende Nachfrage nach qualifizierten hauswirtschaftlichen Dienstleistungen zukünftig noch gerecht werden zu können.

Die Vorsitzende des Bundesverbandes hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V., Claudia Forster-Bard, würdigte in ihrem Grußwort die großartige Leistung aller Teilnehmerinnen.

Die Aufgaben rankten sich um das Thema:

Welttag der Hauswirtschaft: Perspektive und Lebensqualität

Die TeilnehmerInnen haben ihre Stärken in folgenden Disziplinen bewiesen:

- ✓ **Theorie:** Die auf das Thema bezogenen Aufgaben wurden erst am Wettbewerbstag gestellt und entsprachen den Anforderungen in der Abschlussprüfung:
- ✓ **Teamarbeit** – Planung und Durchführung mit dem Ziel der Erstellung eines Büfetts für einen Infoabend.
- ✓ **Betreuung:** Beratung zu einem vorgegebenen Thema

Die Deutschen Juniorenmeisterschaften werden jedes Jahr zeitgleich zum Welttag der Hauswirtschaft (21. März) veranstaltet.

2018 ist Kassel, Hessen, der Austragungsort.

Veranstalter der Deutschen Juniorenmeisterschaften für Auszubildende in der Hauswirtschaft ist der Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.

Der Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V. vertritt die Interessen der Hauswirtschaft in der Öffentlichkeit und setzt sich für die Anerkennung professioneller hauswirtschaftlicher Tätigkeit ein. Er fördert den beruflichen Nachwuchs, führt Seminare und Fachtagungen durch und informiert über die Berufsbilder im Bereich der Hauswirtschaft.

1.Vorsitzende ist Claudia Forster-Bard: vorsitzende1@verband-mdh.de

Der Wettbewerb wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



Die bayerischen TeilnehmerInnen: (v.li.) Lukas Nagy, Elisabeth Ahnert, Lisa Keita